

Dirk Stock macht Langstreckenfahrzeuge flott

Motorsport: Bad Salzufler hat sich vom Hobby-Schrauber zum Renningenieur entwickelt

Von Andre Strucken

Bad Salzuflen. Der Bad Salzufler Renningenieur Dirk Stock blickt auf über 20 Jahre Erfahrung im Motorsport zurück. Angefangen hat alles 1989, als der Mechaniker und Hobby-Schrauber zunächst für sich und bald auch für andere Fahrzeuge für den Motorsport vorbereitete.

Anfang der 90er-Jahre arbeitete er als Mechaniker für die damals noch zahlreich vertretenen Privatfahrer in der DTM. Zu dieser Zeit war diese Rennserie tatsächlich noch eine Tourenwagenserie. Die Wettbewerbsfahrzeuge basierten auf Serienfahrzeugen, wohingegen sich heute unter der Karosserie eines DTM-Fahrzeugs reinrassige Renntechnik befindet, die mit der Serientechnik nichts mehr gemeinsam hat.

Mitte der 1990er Jahre, als sich die DTM internationali-

sierte, begann er, erste Kunden mit ihren Opel Calibra und Astra in der Langstreckenmeisterschaft (VLN) am Nürburgring zu unterstützen. Die VLN ist eine Rennserie, in der eine breit gefächerte Palette von Fahrzeugen, angefangen bei Serienfahrzeugen bis hin zu reinrassigen GT-3-Rennfahrzeugen über vier Stunden gegeneinander antreten.

Höhepunkt ist das 6-Stunden-Ruhrpokal-Rennen des MSC Ruhr Blitz Bochum. Die Autos sind in zahlreichen Klassen eingestuft und in jeder dieser Klassen werden die Meisterschaftspunkte in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Fahrzeuge vergeben. VLN-Meister wird also nicht der Teilnehmer mit dem schnellsten Auto, sondern derjenige, der in seiner Klasse die meisten Konkurrenten besiegen konnte.

Die Opel-Fahrzeuge, auf



Ein absoluter Experte: Der Bad Salzufler Dirk Stock (rechts) genießt in der Rennsportszene einen guten Ruf. FOTO: PRIVAT

die sich Dirk Stock spezialisiert hat, mobilisieren traditionell eine große Fangemeinde. Stock selbst besitzt den aller-

ersten Opel Astra G OPC, der im Jahr 2000 das erste 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring gefahren ist. In dieser Zeit

begann er auch, sich als Renningenieur in der VLN zu etablieren. Heute baut Stock eigene Fahrzeuge komplett auf und verleast sie an Teams und Fahrer. Dabei kommt ihm zugute, dass die meisten Teams fertig aufgebaute Fahrzeuge kaufen und die Dienstleistung zur Optimierung ihrer eigenen Fahrzeuge in Anspruch nehmen.

Schwierig sei es immer wieder, der umliegenden Industrie das unglaubliche Marketingpotenzial von Renneinsätzen nahezubringen. Parallel zum Motorsportbetrieb werden auch viele TÜV-geprüfte Produkte unter eigenem Label für Straßenfahrzeuge angeboten, so dass sich die im Rennsport erprobte und standfest gemachte Technik auch im normalen Straßenbetrieb bewähren kann.

Weitere Infos: www.dsop.net und www.stock-rennsporttechnik.de